




Workshop

Online, 09.06.2026



 Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Klima- und Umweltschutz,
Regionen und Wasserwirtschaft

Bearbeitungsteam



Projektleitung & fachliche Bearbeitung
DI Jan Partl



Projektbegleitender Ziviltechniker
DI Oliver Rathschüler

freiland

UMWELTCONSULTING ZT GMBH

 www.freiland.at

Büro Wien
Liechtensteinstraße 63
A-1090 Wien
Tel. +43 1 3107970
office.wien@freiland.at

Büro Graz
Münzgrabenstraße 4
A-8010 Graz
Tel. +43 316 382880
office.graz@freiland.at

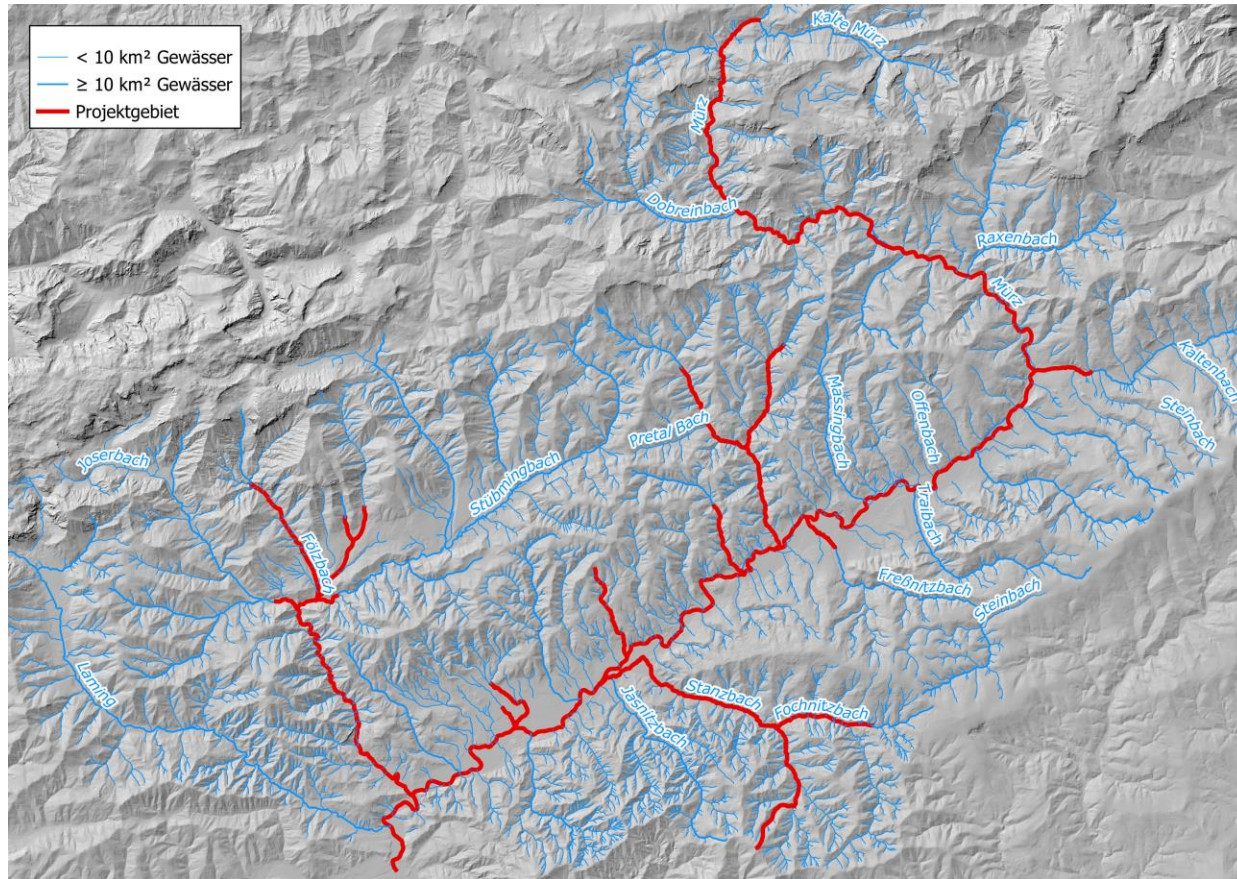
Büro Bruck an der Mur
Urgental 4
A-8600 Bruck an der Mur
Tel. +43 664 2139778
www.freiland.at



Projektgebiet

Einzugsgebiet Mürz

Projektgebiet



160 Flusskilometer
+ 43 Flusskraftwerke
+ 18 Gewässer
+ 13 Gemeinden
+ 4 Risikogebiete

1 Einzugsgebiet

Projektgebiet





Zielvorstellung

Die Zukunft der Mürz

Zielvorstellung

- Erreichung der Hochwasserschutzziele
- Entwicklung einer möglichst naturnahen Flusslandschaft
 - morphologische Leitbilder
- Leben mit den Gewässern, nicht gegen die Gewässer



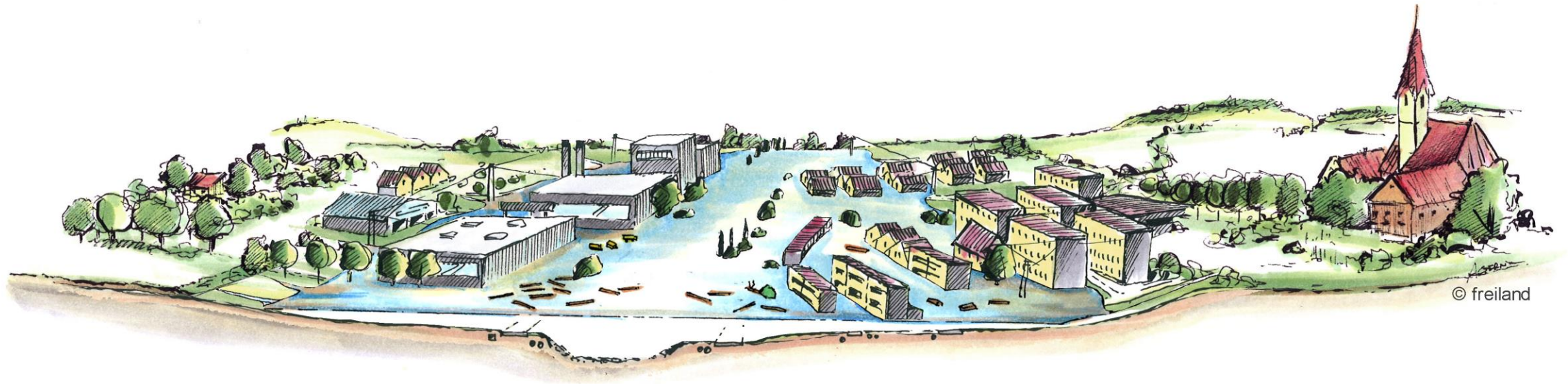
Historisch



© freiland



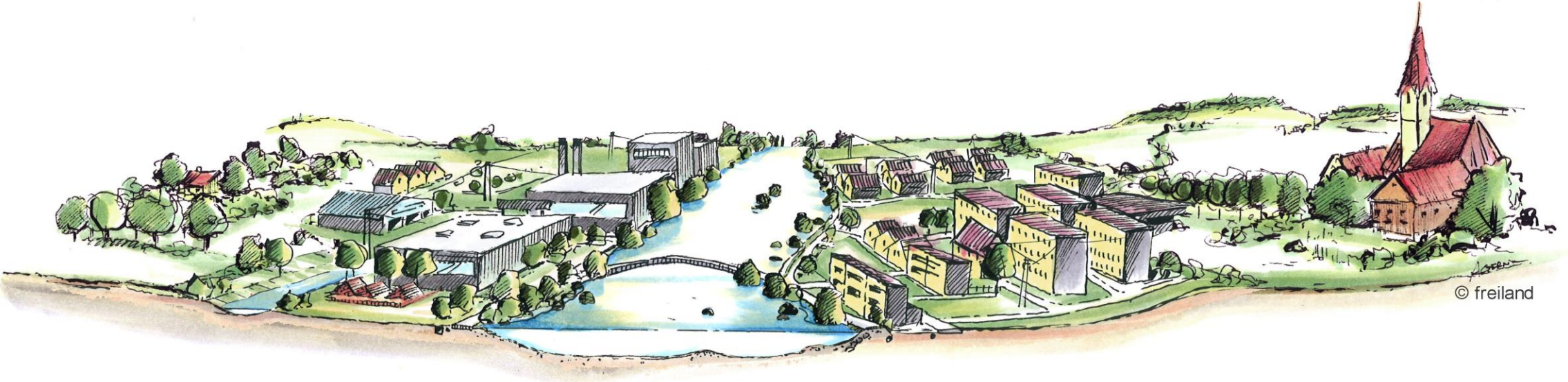
Ist-Zustand



© freiland



Zielzustand



© freiland





Datengrundlage

Datengrundlage

- Wasserwirtschaftliche Untersuchungen und Studien
 - Abflussuntersuchungen
 - Gefahrenzonenplanung
 - Gewässerbewirtschaftungskonzept
 - HWS-Projekte
 - Risikogebiete
 - Expositionsdaten (Infrastruktur, Straßen, Gebäude,...)
- Hydrologische Basisdaten
- Gewässerentwicklung
 - Gewässertypologie und Zustandsbewertung
 - Belastungen (Querbauwerke, Stau- und Restwasserstrecken)
 - GZÜV-Ergebnisse



Defizite

Vernetzte Analyse

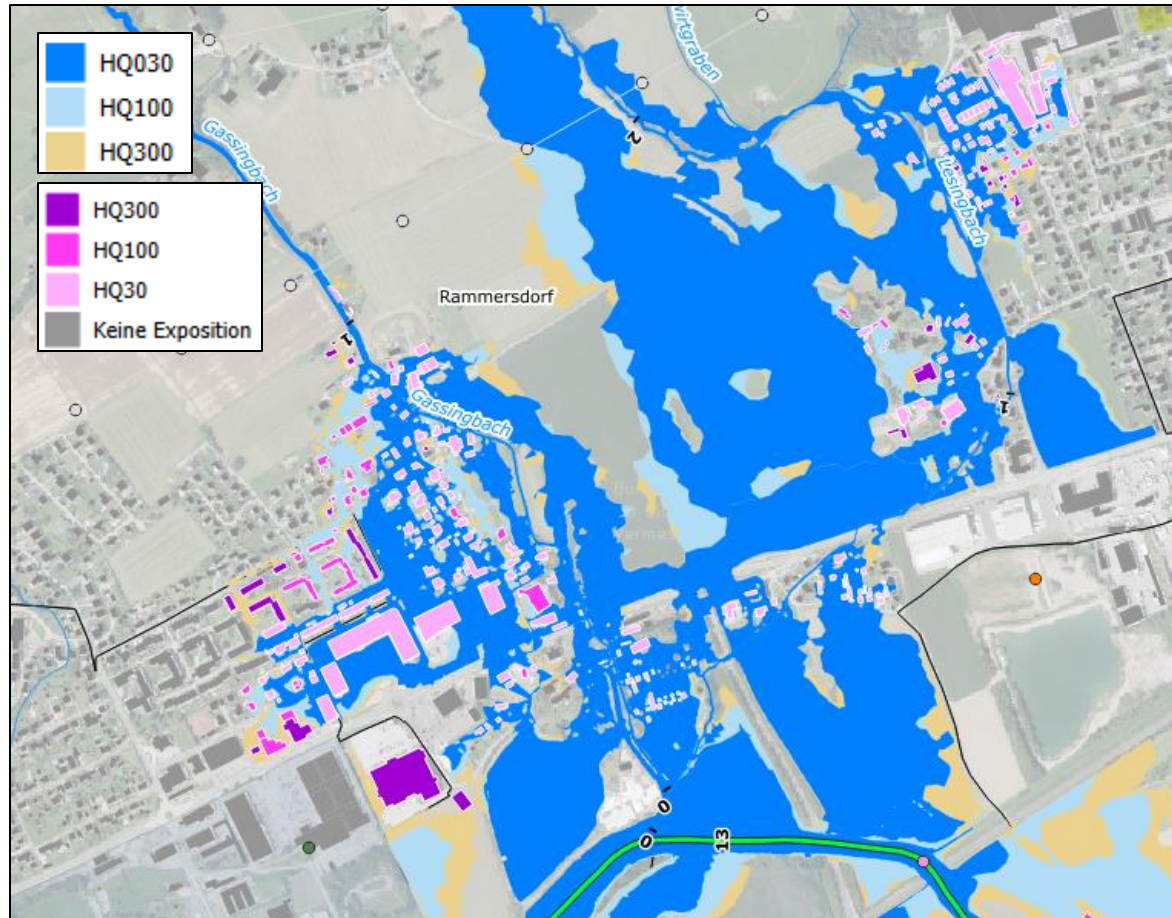
Ursachen

- Industriell-gewerblich geprägte, enge Talandschaft (Nutzungsdruck)
- Einschränkung von Retentionsräumen und Lateraldynamik durch Landgewinnung
- Schutzwasserbau (Sohlstabilisierung, Uferverbauung)
- Intensive energiewirtschaftliche Nutzung
- Kontinuumsunterbrechungen
- Hydrologische Belastung

Hochwasserrisikomanagement



Hochwasserrisikomanagement



- Schutzzielverfehlung
 - z.B. Mürzsteg, Neuberg, Mürzzuschlag, Langenwang, St. Lorenzen, Kapfenberg, Bruck
- Gefährdung Versorgungsinfrastruktur und kritische Infrastruktur

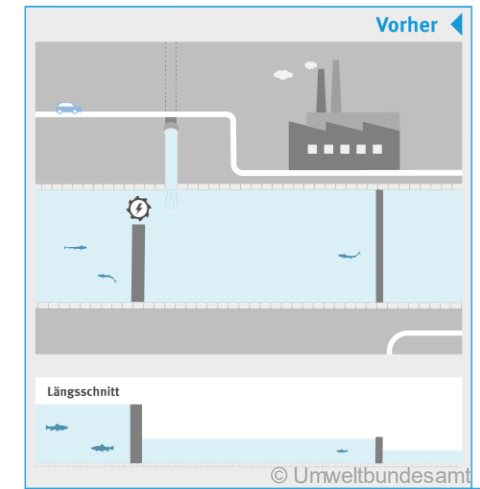
Gewässerentwicklung

- 51 % der Fließlänge verfehlen den morphologischen Zielzustand
 - Uferverbauung
 - Sohlstabilisierungen
 - Energiewirtschaftliche Nutzung
 - Einschränkung der Laufentwicklung (Nutzungsdruck)
 - Schlechter Zustand der Begleitvegetation



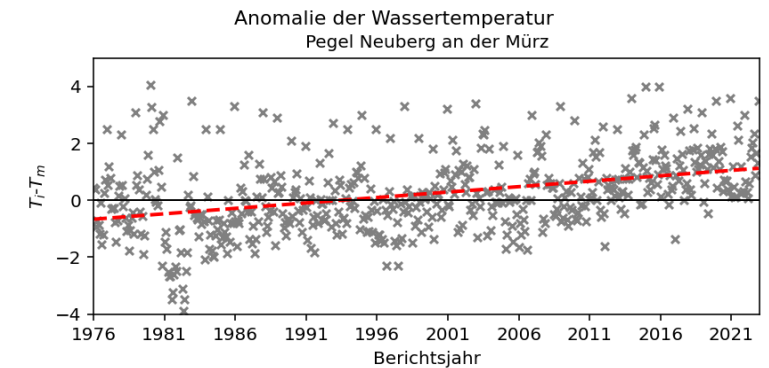
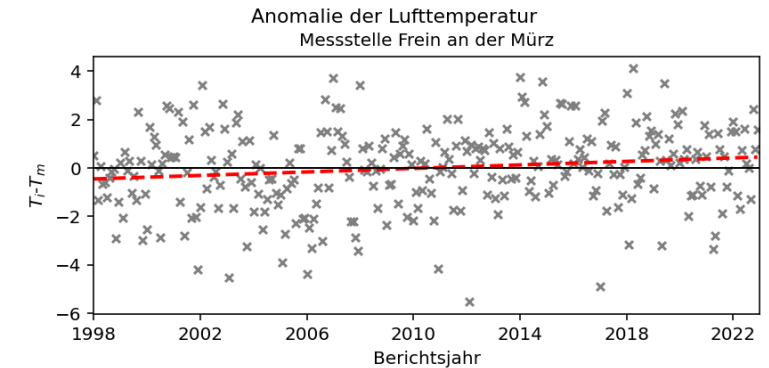
Gewässerentwicklung

- Unterbrechung der Konnektivität
 - Längsdurchgängigkeit
 - Lateraldynamik und Auen
- Hydrologische Belastung
 - Restwasser
 - Staustrecken



Vernetzte Defizite

- Sedimentdurchgängigkeit
 - Gewässertyp -> ausgeprägte Geschiebeführung
 - Kein abgestimmtes Geschiebemanagement
- Biotische Parameter
 - Teilweise rückläufige Fischbiomasse
- Ufervegetation
 - Temperaturanstieg – Erwärmung der Gewässer



Defizitschwerpunkte

- Hochwasserrisikomanagement
 - APSFR-Gebiete (Risikogebiete)
- Gewässerentwicklung
 - Gewässerkontinuum
 - Geschiebemanagement
 - Morphologische Defizite
 - Hydrologische/Hydraulische Defizite



Maßnahmen

Typenüberblick

Maßnahmentypen

- Rückhaltemaßnahmen
- Lineare Hochwasserschutzmaßnahmen
- Gewässermorphologische Maßnahmen
- Verbesserung der Durchgängigkeit
- Gewässerpflege und Instandhaltung
- Hydraulische Maßnahmen
- Sonstige bauliche Maßnahmen
- Nichtbauliche Maßnahmen
- Flächenbewirtschaftung / Nutzungssteuerung

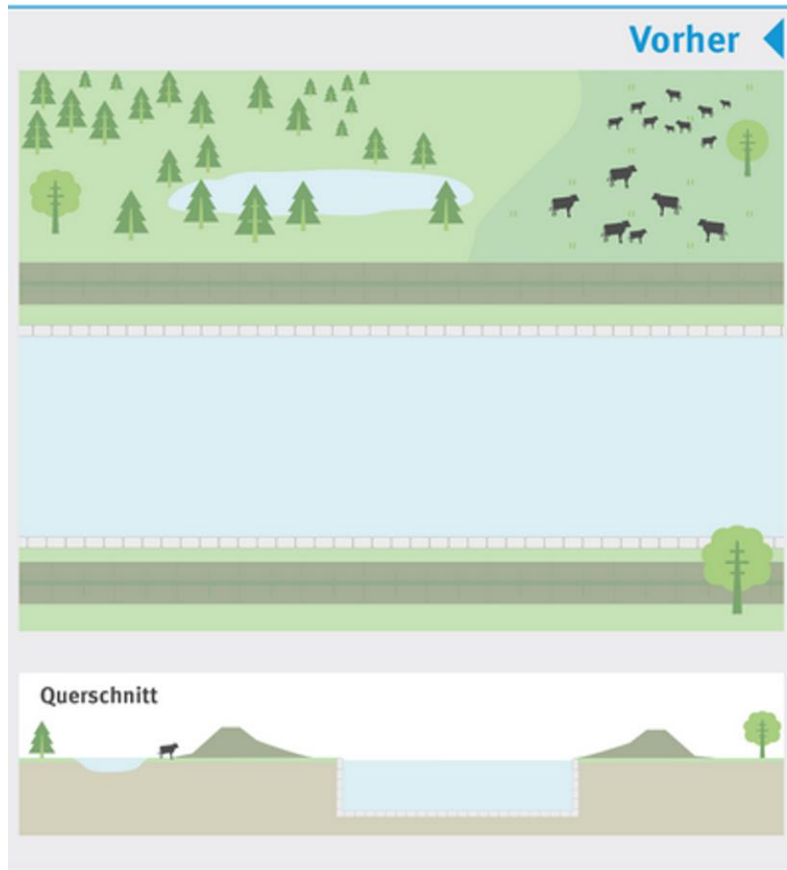
Maßnahmenbeispiele



Rückhaltemaßnahmen –
Lineare HWS-Maßnahmen



Maßnahmenbeispiele



Maßnahmenbeispiele



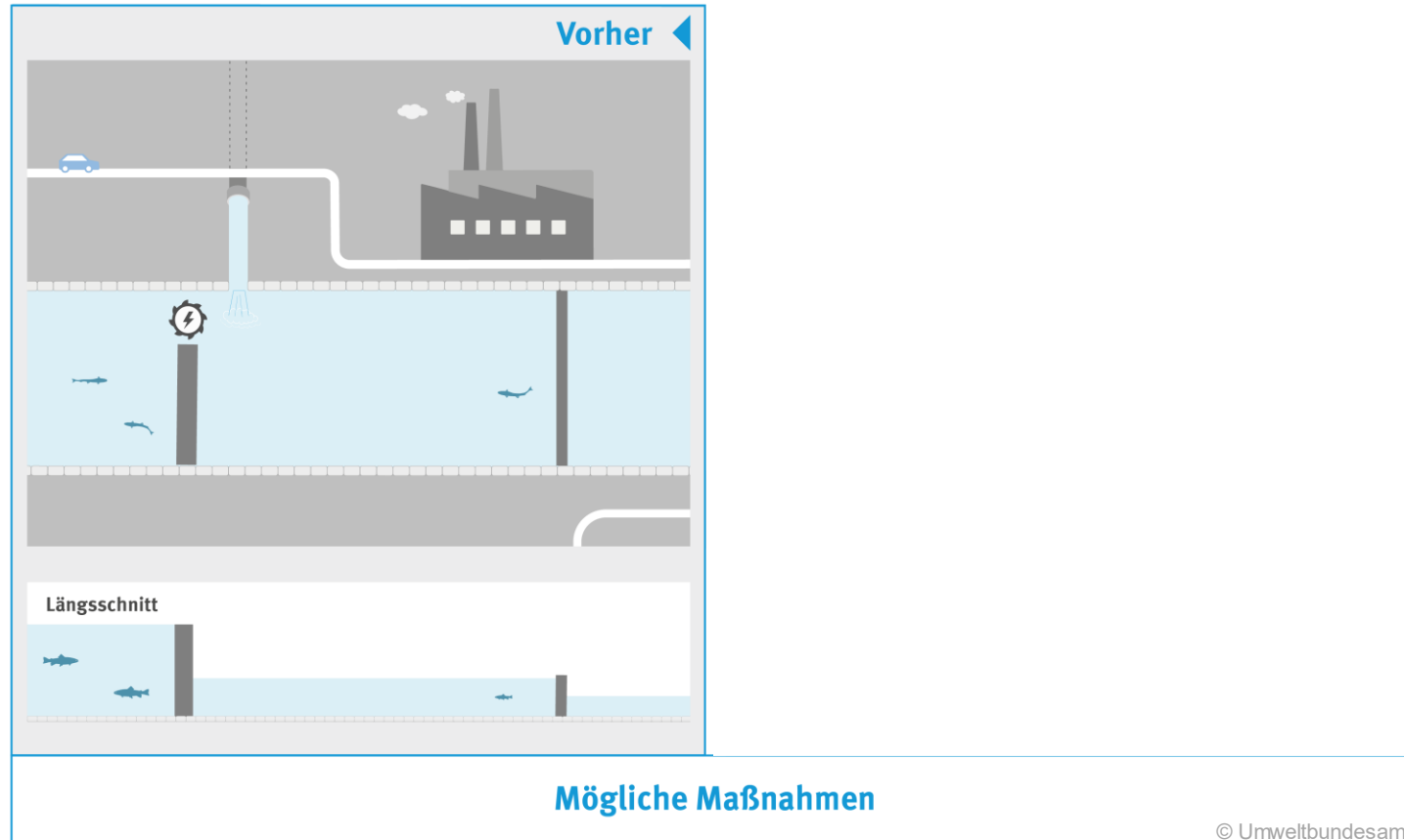
Aufweitung und
Strukturverbesserung



Maßnahmenbeispiele



Maßnahmenbeispiele



Maßnahmenbeispiele



Entfernung von
Migrationsbarrieren
-
Verbesserung der
Durchgängigkeit





Maßnahmenkonzept

Beispiele zur Entwurfsplanung

Maßnahmenkonzept

Hochwasserrisikomanagement:

- Rückhaltebecken und Retentionsmaßnahmen
- Sicherung natürlicher Retentionsflächen
- Linearer HWS (Dämme, Mauern)
- Objektschutz
- Aufweitungen (Retention)

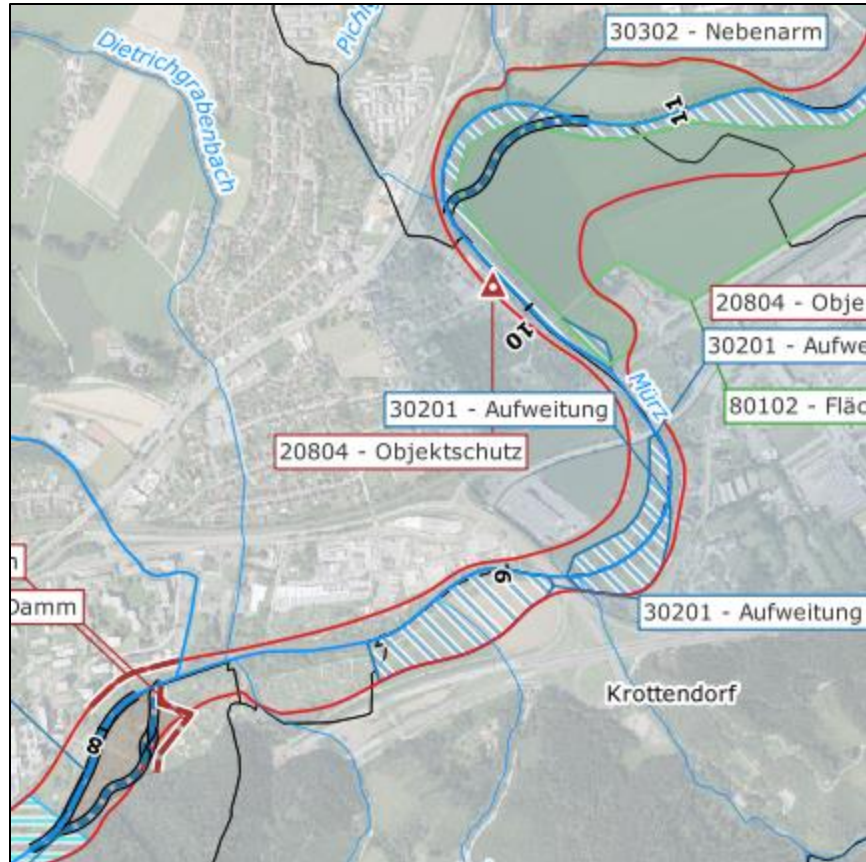


Gewässerentwicklung:

- Beseitigung von Migrationshindernissen
- Sicherung natürlicher Retentionsflächen
- Fischschutz und Fischabstieg
- Herstellung des Sedimentkontinuums (Geschiebemanagement)
- Renaturierung
- Strukturmaßnahmen
- Aufweitungen (morphologisch)

Maßnahmentypen sind multifunktional (multi-purpose), d.h. eine Gewässeraufweitung mit Hauptziel des Abflussverzögerung dient ebenfalls der Erreichung des morphologischen Zielzustandes und der Lebensraumverbesserung im und am Fluss.

Maßnahmenbeispiele



Kapfenberg (Hafendorf-Deuchendorf-Krottendorf)

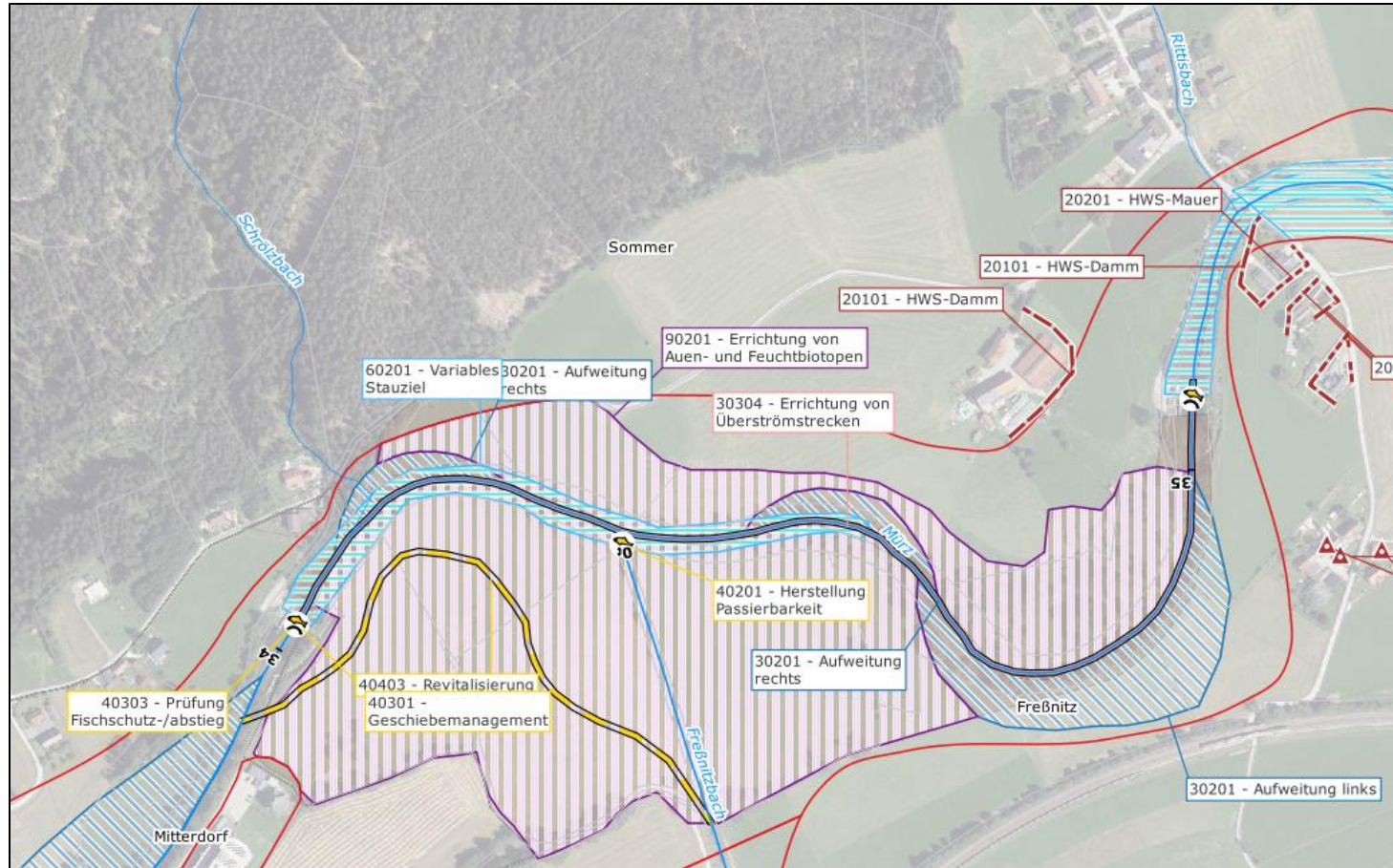
Defizit:

- HWS im Stadtgebiet Kapfenberg
- Historische Regulierungen

Maßnahmen:

- Aufweitungsstrecke
 - HW-Retention
 - Morphologische Verbesserung –
Geschiebehalt
- Sicherung bestehender Überflutungsflächen
- Alt- bzw. Nebenarm Anlage
 - Reaktivierung historische Altläufe
- Objektschutz

Maßnahmenbeispiele



Mitterdorf-Freßnitz

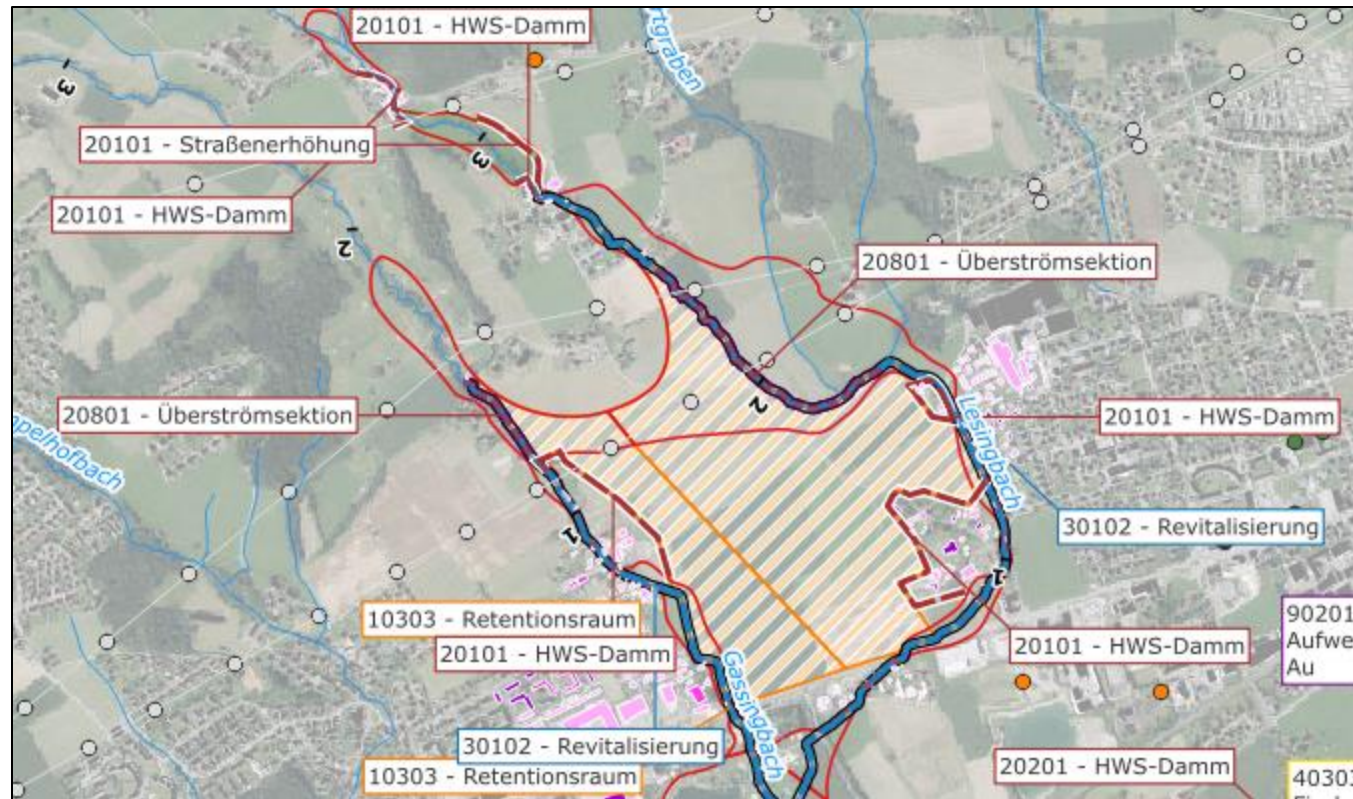
Defizit:

- Morphologisch schlechter Zustand
- Staubelastung
- Überflutung Siedlungsbereich

Maßnahmen:

- Revitalisierung Staubereich mit Zubringer
- Ökologisch wirksame Retentionsflächen (Siedlungsschutz Mitterdorf)
- Anpassungen an Stand der Technik (KWs)
- Lineare HWS-Maßnahmen

Maßnahmenbeispiele



Rammersdorf

Defizit:

- Überflutung Siedlungsbereich
- Überprägung des Gassingbach und Lesingbach

Maßnahmen:

- HW-Freistellung durch Erweiterung natürlicher Retentionsräume
- Revitalisierung Gassingbach und Lesingbach
- Lineare HWS-Maßnahmen
- Optional: Ökologisierung des Retentionsraums

Anmerkung

Die präsentierten Inhalte sind Gegenstand eines **Konzept-Entwurfs**. Anregungen des Teilnehmerkreises können noch berücksichtigt werden.

Gemeinsam auf zu neuen Ufern.



Danke!